

**VIZE-MINISTERPRÄSIDENT**

**MINISTER FÜR GESUNDHEIT  
UND SOZIALES, RAUMORDNUNG  
UND WOHNUNGSWESEN**

ANTONIOS ANTONIADIS

**Mündliche Frage Ausschuss IV 05.04.2023**

- **Frage Nr. 1300 von Frau HUPPERTZ (CSP) an Minister ANTONIADIS zu Long-Covid-Angeboten**

Die Folgen der Covid-Krise sind auch heute noch und unabhängig von den glücklicherweise erfolgten Lockerungen spürbar.

Abgesehen von Nebenwirkungen nach Impfungen belasten auch direkte Folgen der Krankheit viele Menschen auf unterschiedliche Weise.

Long COVID ist der Oberbegriff für gesundheitliche Langzeitfolgen, die nach einer Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 vorhanden sein können. Der Begriff „Long COVID“ umfasst Symptome, die mehr als vier Wochen nach Ansteckung mit dem Coronavirus fortbestehen, sich verschlechtern oder neu auftreten. Beschwerden, die noch nach drei Monaten bestehen und mindestens zwei Monate lang anhalten oder wiederkehren, werden als Post-COVID-Syndrom bezeichnet.<sup>[1]</sup>

Hierzu meine Fragen:

1. Welche Angebote gibt es auf dem Gebiet der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Long-Covid Betroffene PatientInnen?
2. Können diese Angebote als ausreichend und zufriedenstellend eingeschätzt werden?

---

<sup>[1]</sup> <https://www.infektionsschutz.de/coronavirus/basisinformationen/long-covid-langzeitfolgen-von-covid-19/#c15859>

**VIZE-MINISTERPRÄSIDENT**

**MINISTER FÜR GESUNDHEIT  
UND SOZIALES, RAUMORDNUNG  
UND WOHNUNGSWESEN**

ANTONIOS ANTONIADIS

• **1300. Antwort des Ministers Antoniadis auf die Frage von Frau HUPPERTZ (CSP) zu Long-Covid-Angeboten**

Sciensano<sup>1</sup>, das wissenschaftliche Institut für Volksgesundheit, schätzt, dass knapp die Hälfte aller Covid-Patienten 3 Monate nach der Erkrankung noch unter Symptomen leiden.

Nach 6 Monaten ist eine von drei erkrankten Personen noch immer betroffen.

Die häufigsten Symptome sind Müdigkeit, Erschöpfung, Konzentrations-schwierigkeiten, Vergesslichkeit, Kopfschmerzen, Schlafstörungen und Atembeschwerden.

Es können aber auch andere Symptome auftreten.

Die Bandbreite reicht von physischen und geistigen bis zu psychischen Beeinträchtigungen.

Neben den Symptomen legen die Studien von Sciensano auch ein Augenmerk auf die Therapien.

---

<sup>1</sup> [Long COVID - For a Healthy Belgium](#)

**VIZE-MINISTERPRÄSIDENT**

**MINISTER FÜR GESUNDHEIT  
UND SOZIALES, RAUMORDNUNG  
UND WOHNUNGSWESEN**

ANTONIOS ANTONIADIS

In Belgien gibt es seit dem 1. Juli 2022 einen Pflegepfad für Long-Covid-Patienten.

Dieser Pflegepfad ermöglicht eine Behandlung der Patienten ab 12 Wochen nach einer akuten Covid-Erkrankung.

Um eine Rückerstattung durch die Krankenkasse für die Therapie zu bekommen, braucht man eine Verschreibung durch den Hausarzt.

Je nach Bedarf verschreibt der Hausarzt entweder Sitzungen für Logopädie, Kinesiotherapie oder Psychologie.<sup>2</sup>

Es kann aber auch vorkommen, dass mehrere Leistungen aufgrund der Diagnose kombiniert werden.

In diesem Fall kann der Patient mehrere Angebote von Kinesiotherapie, Logopädie, Psychologie, Diätassistenz, Neuropsychologie oder Ergotherapie kombinieren.<sup>3</sup>

---

<sup>2</sup> Die Genehmigung erfolgt über 6 Monate und kann einmal um 6 Monate verlängert werden. Logopädie: Ein- und Ausgangsdiagnose und 7x30 Minuten, Kinésiotherapie: 18x30 Minuten, verlängerbar auf 60 Sitzungen. Psychologe über die normale Erstattung.

<sup>3</sup> Logopädie: Ein- und Ausgangsdiagnose und 7x30 Minuten, Kinésiotherapie: 18x30 Minuten, verlängerbar auf 60 Sitzungen. Psychologe über die normale Erstattung. Diätassistent: Bilanz und 7 Sitzungen. Neuropsychologe: Bilanz und 10 Sitzungen à 60 Minuten. Ergotherapeut: Bilanz und 14 Sitzungen à 60 Minuten. Die Genehmigung erfolgt über 6 Monate und kann einmal um 6 Monate verlängert werden.

**VIZE-MINISTERPRÄSIDENT**

**MINISTER FÜR GESUNDHEIT  
UND SOZIALES, RAUMORDNUNG  
UND WOHNUNGSWESEN**

ANTONIOS ANTONIADIS

All diese Leistungen, die von den Krankenkassen unterstützt werden, werden in der Deutschsprachigen Gemeinschaft angeboten.

Da Long-Covid sehr unterschiedlich auftreten kann und als Post-Covid-Syndrom recht neu ist, gibt es in Belgien und im Ausland auch andere Therapien, an denen geforscht wird.

Deren Evidenz wurde aber bisher nicht bestätigt, wodurch keine Beteiligung der Krankenkasse in Belgien erfolgt.

In diesen Fällen tragen die Patienten die gesamten Kosten der Behandlung.

In einigen dieser Fälle, ohne zu wissen, ob die Therapie wirken wird.

Ich gehe davon aus, dass das Therapieangebot künftig ausgebaut wird, je mehr die Wissenschaft über das Virus und die Auswirkungen auf Körper und Geist herausfindet.